

# Stolberg aktiv erleben

Standorte: Galmeiflora

Zart und angepaßt  
Gelbes Veilchen  
in schwierigem Gelände



Eifel- und Heimatverein Breinig  
Informationszentrum  
Naturschutzgebiet „SCHLANGENBERG“ in der  
ehemaligen Hauptschule Stolberg-Breinigerberg  
geöffnet:  
März - November sonntags 14:00 - 17:00 Uhr  
Gruppen nach Vereinbarung  
Tel: 02402/36016 oder 0241/523630

Wir freuen uns  
auf Ihren Besuch!

Infos/Anmeldung:

Stolberg-Touristik

Zweifaller Straße 5  
52222 Stolberg

Fon 0049 (0)2402 99900-80 und 81

Fax 0049 (0)2402 99900-82

touristik@stolberg.de

www.stolbergtouristik.de

In allen Fragen rund um Ihren Stolberg-Besuch  
beraten wir Sie gerne! Sprechen Sie uns an.

© 2017 Kupferstadt Stolberg, Stolberg-Touristik  
Irrtum und Änderungen vorbehalten. Vervielfältigung oder  
Verbreitung nur mit Genehmigung der Kupferstadt Stolberg, Stolberg-Touristik.

Herausgeber: Kupferstadt Stolberg, Stolberg-Touristik  
Re-Design: ATELIER-grafik-design - Birgit Engelen  
Fotos: Birgit Engelen, www.birgit-engelen.de, Jörg Engel, F. Holtz, H. Wotruba  
Text: Friedrich Holtz  
3. Ausgabe, Stand: 11/2017

Kupferstadt Stolberg – Ihre Adresse  
für einen entspannten Aufenthalt  
„Wiege der Industrie“



## Galmeiveilchen



Kupferstadt  
**Stolberg**

# Das Stolberger Flora Galmeiveilchen

Ein botanisches Kleinod



Außerdem weist das erzanzeigende Pflänzchen in dezenter, sympathischer Art und Weise auf lokale Wirtschaftsgeschichte hin, die über Jahrhunderte durch Galmei und Messing geprägt war.

Nur wenige Kilometer sind zurückzulegen, wenn man Galmeiveilchen & Co. nicht nur als Bronzeguss, sondern als lebende Pflanzen in authentischem Ambiente erleben möchte.



Möglicherweise kennen Sie vom Hörensagen oder aus eigener Anschauung die Narzissenwiesen in den Tälern unserer wunderschönen, nahe gelegenen Eifel, wo im zeitigen Frühjahr die gelben „Osterglocken“ erblühen.

Wenn auch nicht ganz so spektakulär, so hat Stolberg doch eine ähnliche Rarität zu bieten. Hierbei handelt es sich um ein gelb-blühendes Veilchengewächs, welches weniger durch seine Größe, wohl aber durch eine erstaunliche und faszinierende Blütenfülle auf merkwürdig kargen Flächen zu überzeugen weiß.

Anzutreffen ist diese Veilchenart vorwiegend an Standorten, wo in früherer Zeit Galmei, ein damals zur Herstellung von Messing erforderliches Zinkerz, geschürft wurde.

Dieser Galmei war nicht nur namengebend für unser Veilchen, auch die Gesamtheit der für diese Flächen charakteristischen Pflanzen wird zusammenfassend als Galmeiflora bezeichnet.

Wenn weiter oben von Rarität die Rede war, so ist diese Wortwahl mehr als berechtigt. Denn besagtes Galmeiveilchen kommt auf der ganzen, weiten Welt nur in unserer Region vor. Es ist, wie man zu sagen pflegt, von stark endemischem Charakter.

Der eingangs angeführte Vergleich zwischen Galmeiveilchen und Eifelnarzisse ist hinsichtlich des Bekanntheitsgrades und der öffentlichen Wahrnehmung zugegebenermaßen etwas gewagt. Andererseits muss das Galmeiveilchen einen Vergleich durchaus nicht scheuen. Denn das Galmeiveilchen bietet unseren Gästen und Besuchern den Vorteil einer erheblich längeren Blütezeit, die sich von Mai (Hochblüte etwa Mitte Mai) bis August erstreckt. Je nach Wetterlage lassen sich blühende Einzel Exemplare auch noch im September finden.

Dem aufmerksamen Betrachter dürfte die Bedeutung des Galmeiveilchens schon bei einem Besuch des Galminusbrunnens auffallen. Am oberen Rand der aus dem Brunnenbecken aufragenden Stele ist unserem Galmeiveilchen in Form eines umlaufenden Relieffrieses ein Denkmal gesetzt. In den Monaten September bis April wird man sich mit dem Anschauen dieses Abbildes zufrieden geben müssen. In allen anderen Monaten lädt das blühende Galmeiveilchen zu einem Abstecher in die reizvolle Umgebung ein.

Auf Grund des eng begrenzten Verbreitungsgebietes genießen sowohl das Galmeiveilchen selbst als auch eine Vielzahl seiner Standorte höchstmöglichen, europäischen Schutzstatus.

Bitte helfen Sie durch angepasstes Verhalten mit, unser botanisches Kleinod zu schützen und der Nachwelt zu erhalten. Da Ihr Ausflugsziel gleichzeitig charakteristischer Lebensraum für Bodenbrüter ist, dürfen die Wege nicht verlassen werden, und Hunde sind unbedingt an der Leine zu führen.

Wenn Sie neugierig geworden sind, was uns sehr freuen würde, und der Einladung des Galmeiveilchens folgen möchten, bietet die Stolberg-Touristik Natur-Führungen zu diesem und weiteren Themen an.



Schon  
gewusst?

NSG  
Schlangenberg:  
Artenvielfalt

Arten	Anzahl
Farn-u. Blütenpflanzen*	410
Heuschrecken	10
Reptilien	4
Amphibien	7
Libellen	10
Schmetterlinge	340
Laufkäfer	90

\*49 Pflanzenarten auf der Roten Liste  
Quelle: Biologische Station StädteRegion Aachen